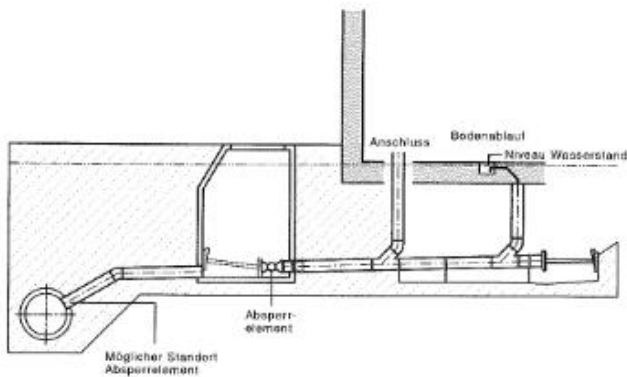




Füllprobe mit Wasser (Freispiegelleitungen / Schächte)

Protokoll Nr.: _____



Ausführung Füllprobe:

Die Grund- und Grundstücksanschlussleitungen werden beim Einstiegschacht, der Inspektionsöffnung oder am Anfang der Teilstrecke mit einem Abperrlement verschlossen und mit Wasser bis zum tiefstgelegenen Entwässerungsgegenstand gefüllt.

Anschliessend erfolgt die visuelle Prüfung der Wasserspiegelveränderung in den Apparaten, Schächten oder Anschlüssen.

Die Prüfdauer, das Niveau und eine allfällige Veränderung des Wasserspiegels sind in einem Protokoll festzuhalten.

Die Mindestdauer der Prüfung beträgt 30 Minuten.

Die Wasserzugabe nach der Prüfung darf bei zementgebundenen Rohren maximal 0.1 Liter pro m² Rohrinnenfläche betragen. Bei zementgebundenen Schächten darf maximal 0.2 Liter pro m² Schachtinnenfläche nachgefüllt werden. **Bei allen übrigen Werkstoffen wird keine Veränderung des Wasserspiegels toleriert.** Siehe auch Vorgaben Wasserzugabe auf Seite 2.

Art der Prüfung: _____

Objekt: _____

Prüfer: _____

Auftraggeber: _____

Prüfort: _____

Strasse / Liegenschaft: _____

Von Punkt: _____

Bis Punkt: _____

Haltungsnummer: _____

Haltungslänge: _____
(Rohranfang bis Rohrende)

Grundwasserschutzbereich: Gewässerschutzbereich A

Gewässerschutzbereich B

Schutzzone S2 / S3

Prüfdatum: _____

Beginn Messung: _____

Wetter: _____

Grundeigentümer / Bauherrschaft: _____

Plan-Nr. / Planbeilage: _____

Baujahr: _____

Profilart / Form: _____

Rohrdurchmesser: _____

Rohrmaterial: _____

Art der Muffe / Dichtung: _____

Abwasserart: Schmutzwasser

Mischwasser

Regenwasser

Füllprobe mit Wasser (Freispiegelleitungen / Schächte)

Protokoll Nr.: _____

Abschnitt (von KS bis KS) oder Schacht	Länge Abschnitt / Tiefe Schacht [m]	DN Leitung / DN Schacht [mm]	benetzte Fläche [m ²]	Prüfdauer [min]	Messung			max. zulässig [l/(m ² *h)]	erfüllt ja/nein
					[Liter]	[l/h]	[l/(m ² *h)]		
<i>Beispiel:</i>			<i>Vorgabe pro m * L resp. T</i>			<i>Umrechnen pro h</i>	<i>[l/h]/benet- zte Fläche</i>	<i>Siehe Vorgaben</i>	
KS 1 - KS 2 (Betonrohr)	6.25	150	2.88	30	0.13	0.26	0.09	0.20	ja
KS 1 (Beton)	1.24	800	0.37	30	0.40	0.80	2.16	2.51	ja

Prüfer (Datum, Name, Unterschrift):

Abnahmeberechtigter (Datum, Name, Unterschrift):

Vorgaben

Maximal zulässige Wasserzugabe		
Element	Liter pro Rohr- resp. Schachtinnenfläche	
<i>Zementgebundene Rohre und Schächte:</i>		
Rohrleitungen und Schächte in Grundwasserschutzonen	0.05 l/m ² in 60 min	0.05 l/(m ² *h)
Rohrleitungen	0.10 l/m ² in 30 min	0.20 l/(m ² *h)
Schächte	0.20 l/m ² in 30 min	0.40 l/(m ² *h)
<i>Andere Werkstoffe:</i>		
Rohrleitungen und Schächte	0.00 l/m ²	0.00 l/(m ² *h)

Durchschnittliche Rohrinnenwandflächen pro Laufmeter		
Rohrdurchmesser [mm]	Rohrlänge [m]	Benetzte Fläche [m ²]
80	1.0 m	0.24
100	1.0 m	0.30
125	1.0 m	0.35
150	1.0 m	0.46
200	1.0 m	0.58
225	1.0 m	0.65
250	1.0 m	0.72
300	1.0 m	0.91

Durchschnittliche Schachtinnenwandflächen pro Meter Schachtring			
Schachtabmessungen DN [mm]		Länge Schachtring [m]	Benetzte Fläche [m ²]
600	-	1.0 m	1.88
800	-	1.0 m	2.51
1'000	-	1.0 m	3.14
1'250	-	1.0 m	3.93
1'500	-	1.0 m	4.71
900	1'100	1.0 m	3.15
1'200	1'500	1.0 m	4.25

Folgende gesetzliche Bestimmungen und Richtlinien bilden die Grundlage für die Durchführung (keine abschliessende Aufzählung):

- SN 592'000:2012 "Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung - Planung und Ausführung" (VSA / swissec, 2012)
- SIA-Norm 190: Kanalisationen (SIA, 2000)
- Norm SN EN 1610: Verlegung und Prüfung von Abwasseranlagen und -kanälen
- Richtlinie "Dichtheitsprüfungen an Abwasseranlagen" (VSA, 2002)